Mit dem Rad auf Mallorca, von links: Jens Heppner, Gunter Schwarz, Alex Matros und Uwe Böttcher. Ab dem Wochenende steigt die Radreise „Auf den Spuren der DDR-Radamateure“. STEFFI SCHWARZ

Auf den Spuren der DDR-Radamateure

Jens Heppner organisiert erstmals eine Radreise in der Region. Der gebürtige Geraer taucht damit auch in seine Vergangenheit ein

Andreas Rabel

Gera. Eins macht er in den nächsten Tagen bestimmt nicht mehr – auf eine der Wetter-Apps lunsen. „Da wirst du verrückt und stündlich ändert sich was“, sagt Jens Heppner und schmunzelt. Ins Wasser fallen wird die Radreise auf den Spuren der DDR-Radamateure natürlich nicht. Nur ungemütlich kann es werden für die 16 Teilnehmer, die sich vom 1. bis 9. Juni auf die sieben Etappen begeben.

Für Jens Heppner eine Reise in die eigene Vergangenheit

Für Jens Heppner ist die Tour durch den Osten Deutschlands Neuland und auch wiederum nicht. Der 59 Jahre alte frühere Top-Renner organisiert seit Jahren Radreisen auf Mallorca und in Südafrika, reiste letztens nach Albanien, um zu sondieren, ob und wie es möglich sein könnte, im „Land der Adler“ auch Radreisen zu veranstalten. Den Osten Deutschlands hatte der gebürtige Geraer für seine Events gar nicht auf dem Schirm. Doch als er seine Schwiegereltern besuchte, fiel ihm auf, „es ist alles schön geworden. Ja, und die Erinnerungen an meine Kindheit und die Anfänge im Radsport, die waren auf einen Schlag wieder da“.

Jens Heppner organisiert Radreisen auf Mallorca und Südafrika und erstmals auch in Thüringen. CHRISTIAN FISCHER

Seit rund anderthalb Jahren plant Jens „Heppe“ Heppner die Radreise, die ihn in seine Vergangenheit führt. In Saalfeld ist Start und Ziel. Der scharfe Start erfolgt in Drognitz. Nicht von ungefähr. „In Drognitz waren immer die Bezirksmeisterschaften und manch Trainingsfahrt führte uns von Gera aus in Richtung Saalfeld. Die Radreise soll eine Genussfahrt werden. Ich möchte den Teilnehmern einige der schönen Ecken, die Thüringen zu bieten hat, zeigen“, erzählt er.

Zwischenstopp in Gera und Etappe zum Sachsenring

Am fünften und sechsten Tag macht der kleine Tross in Gera Station. „Wir werden uns die Stadt anschauen. Ich möchte den Teilnehmern das Internat von damals und die Radrennbahn zeigen und ich werde bestimmt einiges erzählen und viele Fragen beantworten müssen.“ Von Gera aus geht es zum Sachsenring. Auch mit Bedacht gewählt. Auf dem Traditionskurs hat sich Jens Heppner 1990 als letzter DDR-Straßenmeister in den Chroniken verewigt, kehrte 1994 nach Hohenstein-Ernstthal zurück und holte sich den deutschen Meistertitel der Profis.

Wie es ihm selbst ergehen wird, auf seiner Reise in die eigene Vergangenheit? Er weiß es nicht. „Ich lasse mich überraschen, bin da spontan.“ Natürlich hofft er, dass die Radreise gut ankommt und ein fester Bestandteil seines Event-Programms werden wird. Gemeinsam mit Gunter Schwarz ist er den einen oder anderen Streckenabschnitt abgefahren. „Die Straßen sind schon besser als zu unserer Zeit“, sagt Jens Heppner und lacht. Zu Hause ist er seit seiner Profizeit im belgischen Kelmis. Heppner und Schwarz kennen sich schon seit den Tagen bei der SG Wismut Gera, trainierten in einer Trainingsgruppe unter anderen bei Siegfried Huster und Werner Marschner. „In den Ferien habe ich bei Heppners in Gera übernachten können, da musste ich nicht ins Internat. Wir haben es gutgehabt und wir haben es uns gutgehen lassen“, erinnert sich Gunter Schwarz an die 80er-Jahre.

Gunter Schwarz über gemeinsame Zeit bei der SG Wismut Gera

Mit dem Radsport angefangen hat er bei der BSG Greika Greiz, ehe es zum Sportklub in die Bezirksstadt ging. Als Nachwuchstrainer arbeitete er bis zur Wende, ging zur Krankenkasse, leitete die Niederlassung in Gera. Auch er kam vom Radsport nicht los, organisierte 1992 die Holzland-Radwanderung. Ehrengast: Jens Heppner, der die Tour de France in jenem Jahr auf Platz zehn beendet hatte. An Ideen mangelte es nie. Zwischenzeitlich betrieben die Beiden einen Käseladen. Jens Heppner bestritt 2005 sein Abschiedsrennen in Jena, fuhr damals vor Jan Ullrich über die Ziellinie.

Gunter Schwarz blieb in der Heimat, ist heute einer von zwei Geschäftsführern einer Catering-Firma. Der 59-Jährige unterstützt die Jenaer Basketballer, ist Gesellschafter bei Science City Jena und sitzt so oft es geht im Sattel, dreht seine Runden. Auf den Spuren der DDR-Radamateure wird er das Begleitfahrzeug steuern, einen Camper mit Anhänger – auch für die Kaffee-und-Kuchen-Pausen ist er zuständig.

Doch eine Kaffeefahrt wird es nicht werden. „Wir wollen es ruhig angehen“, sagt zwar Jens Heppner, teilt das Feld dennoch in zwei Gruppen. Er an der Spitze der etwas Schnelleren, sein Guide übernimmt die zweite Gruppe.

Insgesamt 638 Kilometer liegen vor dem bunten Feld. Jens Heppner kann nichts schrecken, nicht das Wetter, nicht ein etwas flotteres Tempo – der Renner von einst ist noch in Top-Form.

Infos: www.comzuheppe.com

Etappen

2. Juni: Drognitz nach Oberhof: 85 km. **3. Juni:** Oberhof nach Eisenach: 78 km. **4. Juni:** Eisenach nach Weimar: 111 km. **5. Juni:** Weimar nach Gera 86 km. **6. Juni:** Ruhetag in Gera, Besuch der Radrennbahn. **7. Juni:** Gera zum Sachsenring 91 km. **8. Juni:** Sachsenring nach Plauen: 87 km. **9. Juni:** Plauen nach Saalfeld: 100 km.

Namen & Zahlen

FUßBALL

SV Roschütz - ZFC Meuselwitz II 2:2 (2:1)
SR: Bonde - **Z.:** 55 - **T.:** 1:0 Theuerkauf (9.), 2:0 Friedemann (11.), 2:1 Riedl (21.), 2:2 Riedl (68.).
VfL 90 Gera - SpG 1880 Rüdersdorf 2:1 (1:1)
SR: Röhler - **Z.:** 55 - **T.:** 1:0 Heilmann (4./Eigentor), 1:1 Beuchel (13.), 2:1 D. Kunz (70.).
Lumpzig - Motor Altenburg 0:4 (0:3)
SR: Friedel - **Z.:** 80 - **T.:** 0:1 Mariam (21.), 0:2 Korent (29.), 0:3 Mariam (32.), 0:4 R. Kunze (75.).
SG Eurotrink/L. - SpG Zeulenroda 1:1 (1:0)
SR: Lätz - **Z.:** 50 - **T.:** 1:0 L. Stein (44.), 1:1 Leistner (87.).
FSV Meuselwitz - BW Niederpöllnitz 3:3 (2:0)
SR: Adam - **Z.:** 111 - **T.:** 1:0 Röhricht (7.), 2:0 Losaev (31.), 2:1 J. Rezwani (58.), 2:2 Luk. Müller (74.), 2:3 Luk. Müller (79.), 3:3 Gentzsch (89.).
RSV Altenburg - SpG L.-Niederhain 2:0 (1:0)
SR: Breuninger - **Z.:** 56 - **T.:** 1:0 Gnessian (12.), 2:0 L. Gentsch (90.).

1. Kreisklasse, Staffel B

SV Rositz III – SV Löbichau II	5:1
SSV Großenstein II – LSV Altkirchen	2:0
SV Löbichau II – SG Pölzig/Heuckewalde II	2:2
SV Aga – SV Rositz III	7:3
SV Lumpzig II – Bad Köstritz/S./C. II	0:6
Ponitz – Weißbacher SV	5:2

1. Bad Köstritz/S./C. II	17	77:20	43
2. Aga	17	69:20	40
3. SV Ponitz	17	47:25	35
4. Großenstein II	17	41:26	32
5. Rositz III	17	42:34	30
6. LSV Altkirchen	17	36:45	21
7. Lumpzig II	17	24:47	17
8. Weißbach	17	22:50	13
9. SG Pölzig II	17	11:52	9
10. Löbichau II	17	16:66	8

1. Kreisklasse, Staffel C

SG Pforten/Lusan II – SV Pöllwitz	0:3
FSV Berga II – FSV Mohlsdorf	0:5
Cossengrün – JFC Gera/Westvor.	2:3
Wismut Gera III – VfL Gera II	ausg.
Rüdersdorf/K. II – SF Gera	4:4

1. Pöllwitz	17	65:15	44
2. SG JFC Gera/Westvororte	17	61:18	41
3. SF Gera	17	83:31	37
4. Rüdersdorf/Kraftsdorf II	17	48:42	29
5. Mohlsdorf	17	44:22	28
6. VSG Cossengrün	17	23:32	20
7. SG Pforten/Lusan II	17	27:40	15
8. Berga II	17	28:75	11
9. Wismut Gera III	16	22:60	8
10. VfL Gera II	16	16:82	7

1. Kreisklasse, Kleinfeldliga

1. Nöbdenitz	8	28:13	20
2. Niederpöllnitz II	7	26:18	11
3. FSV Ronneburg II	8	28:25	11
4. Langenwetzendorf/H. II	8	18:26	8
5. Pforten/Lusan III	7	13:31	2

Verbandsliga A-Junioren, Staffel 1

FC Rudolstadt/S. – Haarhausen	2:1
Neustadt/Orla – Thüringen Jena	2:1
Schott Jena – JFC Gera	3:3
SV Jena-Zwätzen – Haarhausen	ausg.
ZFC Meuselwitz – FC Rudolstadt/S.	7:0

1. SV Neustadt/Orla	14	38:22	32
2. ZFC Meuselwitz	14	60:25	30
3. Thüringen Jena	15	60:24	29
4. JFC Gera	15	49:30	25
5. Schott Jena	14	34:23	20
6. SG FC Rudolstadt/S.	14	26:45	16
7. Wismut Gera	14	16:33	13
8. SG Haarhausen	13	29:57	9
9. Jena-Zwätzen	13	7:60	4

Verbandsliga B-Junioren, Staffel 1

JFC Gera – SV Arnstadt	2:4
Sonneberg/Eff. – SC Weimar	3:3
Schott Jena – BW Neustadt/O.	7:0
Borntal Erfurt – RW Erfurt	0:9
Wismut Gera – Thüringen Jena	3:1
Carl Zeiss Jena U16 – ZFC Meuselwitz	6:0

1. Carl Zeiss Jena U16	20	95:9	60
2. Rot-Weiß Erfurt	20	114:10	52
3. Schott Jena	20	56:34	42
4. JFC Gera	20	45:28	34
5. Wismut Gera	20	33:20	34
6. SV Arnstadt	20	35:59	24
7. ZFC Meuselwitz	20	34:53	23
8. Sonneberg/Effelder	20	31:48	22
9. Thüringen Jena	20	38:64	18
10. SC Weimar	20	31:63	18
11. Borntal Erfurt	20	23:81	12
12. BW Neustadt/O.	20	13:79	10

Wagner steigert sich im Weitsprung auf 5,71 Meter

Leichtathletik: Bad Köstritzer Vereinskollege Tim Wehner sprintet über 100 Meter an die Spitze der deutschen Jahresbestenliste

Die Bad Köstritzerin Helena Wagner springt am Wochenende 5,30 und 5,71 Meter weit. JENS LOHSE

Jens Lohse

Bad Köstritz. Bei besten Bedingungen zeigten sich die Nachwuchs-Leichtathleten beim Frühjahrssportfest des LAV Elstertal Bad Köstritz gerüstet. Für den Kracher des Tages sorgte Lokalmatadorin Helena Wagner. Die 14-Jährige steigerte sich im Weitsprung auf 5,71 m und wäre damit Zweite der deutschen Jahresbestenliste. Doch leider kann die Weite wegen des nicht vorhandenen Windmessers keinen Eingang in die offiziellen Statistiken finden. Der Leistung der Achtklässlerin vom Christlichen Gymnasium in Droyßig tat dies aber keinen Abbruch. „Die ganze letzte Woche habe ich in Jena bei Max Strobel in Jena trainiert. Im Sommer wechsle ich dorthin aufs Sportgymnasium. Darauf freue ich mich schon. Es macht mir richtig viel Spaß. Ich bin hochmotiviert“, verriet Helena Wagner überglücklich. „Es ist schön, dass ich die 5,61 Meter von Nordhausen bestätigen konnte. Ich habe meinen Anlauf verlängert, bringe dadurch mehr Geschwindigkeit aufs Brett. Jetzt muss ich noch daran arbeiten, meine Arme besser mitzunehmen. Ich kann noch weiter“, so die 1,67 m große 14-Jährige, die die Deutschen U 16-Meisterschaften vom 26. bis 28. Juli in Koblenz im Blick hat. Den Siebenkampf vom Pfingstwochenende in Halle hatte sie ohne Probleme weggesteckt, freute sich da besonders über die 800 Meter, wo sie sich um 17 Sekunden gesteigert hatte. In Bad Köstritz stellte sie auch im Hochsprung mit 1,60 Meter eine persönliche Bestleistung auf.

Auch andere Sportler stellten ihr Potenzial unter Beweis. Erstmals trafen die beiden Freunde Pepe Krause (16 Jahre/1. SV Gera) und Tim Wehner (15/Bad Köstritz) in einem 100 Meter-Sprint aufeinander. Etwas überraschend hatte der ein Jahr jüngere Köstritzer die schnelleren Beine. Bei regulärem Rückenwind siegte er in persönlicher Bestzeit von 11,18 Sekunden und setzte sich damit an die Spitze der deutschen Jahresbestenliste.

Pepe Krause blieb in 11,25 s neun Hundertstelsekunden über seiner eigenen Bestmarke. „Ich muss die Füße auf den ersten Metern besser setzen. Da bin ich derzeit zu breitbeinig unterwegs“, hatte der letztjährige deutsche U 16-Vizemeister über 100 m von Rostock bereits Steigerungspotenzial ausgemacht.

Im letzten Laufwettbewerb durften dann beide jubeln. Gemeinsam mit Lenny Porstmann und Eddie Behr steigerte sich das Quartett der Startgemeinschaft Bad Köstritz/Gera in der 4 x 100 m-Staffel auf 44,72 s und knackte damit die Norm für die deutsche U 18-Meisterschaft Anfang Juli in Mönchengladbach.